

Nur noch ein Schritt bis zum U-18-Meistertitel

Tennis Christoph Negritu vom TEV Fellbach steht in Essen im Finale. *Von Maximilian Hamm*

Maximilian Marterer, 17, ist die Nummer eins in der deutschen Jugendrangliste. Dementsprechend gilt der Tennisspieler vom TV Fürth bei den deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften, die zurzeit in Essen ausgetragen werden, als Favorit. Nur einer kann ihn nun auf dem Weg zum Titel noch stoppen: Christoph Negritu vom TEV Fellbach. Heute, 10 Uhr, begegnen die beiden Nachwuchsspieler sich im Finale um die deutsche Meisterschaft der Junioren.

Gestern gewann Christoph Negritu, der beim TEV Fellbach in der Oberliga spielt und in der Männer-Weltrangliste auf Platz 1305 geführt wird, im Halbfinale gegen Jannis Kahlke vom Kölner THC nach mehr als zwei Stunden mit 7:6 und 6:4. Dabei zeigte der 18-Jährige eine bemerkenswerte Vorstellung und wurde auch von dem Bundestrainer Peter Pfannkoch gelobt. Zuvor hatte der Fellbacher Spitzenspieler in Essen Jonas Lichte vom Hildesheimer TC (6:1, 3:6, 6:0), Jan Porteset vom Andernacher TC (7:5, 6:3) und Patrick Mayer vom TK GW Mannheim (6:3, 6:4) besiegt.

In Janina Scheffbuch, die in der nationalen U-14-Rangliste auf dem elften Platz geführt wird, war auch eine Fellbacher Tennisspielerin bei den deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften am Start. Über die Qualifikationsspiele, die sie gegen Johanna Kende vom Heidelberger TC (6:0, 6:0) und Hanna Luca Stiller vom TC GW Idstein (6:2, 2:6, 6:1) gewann, gelangte die begabte 13-Jährige ins Hauptfeld der U-14-Konkurrenz. Darin unterlag sie Stefanie Ziegler vom TC 71 Netphen mit 3:6 und 2:6. Im Doppelwettbewerb schied Janina Scheffbuch an der Seite von Diane Friedrichs vom TC BW Villingen ebenfalls im ersten Spiel des Hauptfeldes aus.



Einzug ins Endspiel: Christoph Negritu kann heute die deutsche Hallenmeisterschaft in seiner Altersklasse gewinnen.

Foto: Patricia Sigeritz

Bei den U-18-Junioren hat auch Christoph Negritu im Doppel mitgespielt und den dritten Platz erreicht. An der Seite von Hendrik Jebens vom TC Leonberg unterlag er im Halbfinale den topgesetzten Maximilian Marterer und Daniel Masur mit 6:7 und 3:6. Nun hat Christoph Negritu ja im Einzelwettbewerb die Möglichkeit, sich bei seinem Endspielgegner für diese Niederla-

ge zu revanchieren. Unabhängig vom Ausgang dieser Begegnung ist das Tennisjahr für Christoph Negritu dann aber noch nicht beendet. Gleich im Anschluss an die Titelkämpfe in Essen beginnen in Biberach die deutschen Hallenmeisterschaften der Männer. Für dieses Turnier hat der 18-Jährige vom Veranstalter eine Wildcard erhalten. Das heißt, er startet wohl erst am

Dienstag im Hauptfeld und muss keine Qualifikationsspiele bestreiten. Seine Position in der deutschen Rangliste der Männer (Platz 87) hätte ihm diese Partien nicht erspart. Nur Ranglistenspieler, die mindestens auf dem 55. Platz geführt werden, sind automatisch im Hauptfeld. Auf Position 55 steht übrigens Maximilian Marterer, der heutige Finalgegner von Christoph Negritu.